

NEUHEITEN

GRAND CHEROKEE GENERATION FÜNF

Ein neuer Grand Cherokee nach elf Jahren: Jeep hat die Langversion vorgestellt – auch der kurze wird stattlich



Der fünfte Grand Cherokee ist stattliche 1979 Millimeter breit, was die Frontansicht optisch noch betont

BEREITS SEIT 2010 begleitet uns der noch in der DaimlerChrysler-Ära entwickelte Jeep Grand Cherokee der vierten Serie – beliebt bis heute, da immer wieder leicht aktualisiert, für US-Verhältnisse solide verarbeitet und auch mit VM-Diesel unproblematisch.

Bei der Serie fünf stand vor allem eines im Lastenheft: Mehr Platz und eine Langversion mit drei Sitzreihen mussten her für den US-Markt. Letztere hat die FCA-Tochter soeben vorgestellt. Mit 5204 mm Länge, 1979 mm Breite und 3091 mm Radstand. Zu uns kommt nur die kürzere Version mit zwei Sitzreihen, die man sich im Format eines VW Touareg vorstellen muss.

Erstmals im Grand Cherokee eingebaut: adaptive Dämpfer und Head-up-Display. Für Helikopter-Eltern ist sogar eine Rückbank-Überwachungskamera verfügbar.

Per Luftfederung (Aufpreis) lässt sich der Neue in zwei Stufen hochfahren. Ein paar Geländewerte gibt's schon (alte im Klammern): Bodenfreiheit 215 (225) Millimeter mit Stahl-, 277 (280) Millimeter mit Luftfederung, Wattiefe 610 (510) Millime-



Touchscreen mit 10,1 Zoll Diagonale, hier die Overland-Version mit offenporigem Walnussholz



Das Foto zeigt die 5,20 Meter lange L-Version mit drei Sitzreihen, die nicht zu uns kommt

ter, Böschungswinkel vorn mit Luftfedern 30,1 (35,0) Grad, hinten 23,6 (29,0) Grad.

Die Vielfalt der angebotenen Allradsysteme ist auch beim neuen „Grand“ Jeep-typisch unübersichtlich. Es gibt Mehrscheibenkupplungen, Zentralfederzweige mit und ohne Sperreinrichtung, mit und ohne Untersetzung, mit und ohne Achssperre hinten – es steht noch nicht fest, welche den

Weg zu uns finden werden. Per Wippschalter kann der Fahrer bis zu fünf Fahrmodi wählen, drei fürs Gelände: Schnee, Schlamm/Sand und sogar ein Felsenkletterprogramm für die „Trail Rated“-Versionen.

US-Käufer haben zunächst die Wahl zwischen einem 3,6-Liter-V6-Saugbenziner (290 PS) und dem 5,7-Liter-V8 (357 PS); gegen Jahresende will FCA einen

Plug-in-Hybrid nachreichen. Wert legten die Entwickler auf die Rüttelfestigkeit der Karosserie. Sie haben die berühmte Chalmra, ein für Normal-Pkw unpassierbares Straßen-Rudiment südlich von Mexico City, als Teststrecke in Beton nachgebaut.

Gebaut wird der Grand Cherokee in einem neuen Werk in Detroit. Bei uns dürfte er Anfang 2022 erhältlich sein. **☛ Rolf Klein**



GRAND CHEROKEE ZJ 1992-1999

Nachfolger des veralteten Wagoneer mit selbsttragender Karosserie, erstaunlich kurz (4,49 m)



GRAND CHEROKEE WJ 1999-2004

Neue Motoren, ab 2001 Mercedes-Diesel, größerer Laderaum, noch immer mit zwei Starrachsen



GRAND CHEROKEE WH 2004-2010

Erstmals Einzelradaufhängung vorne, Daimler-Diesel und -Automatik, ab 2006 auch 6,1-l-V8



GRAND CHEROKEE WK2 2010-2021

Einzelradaufhängung rundum, Luftfederung, Diesel nun von VM. Ab 2013 Automatik von ZF

FOTOS: HERSTELLER (6)



Der Kühlergrill ist leicht nach vorne geneigt, der vordere Überhang schön kurz



Wippschalter unten links mit Fahrprogrammen für Schnee, Geröll und Sand/Schlamm